Höringhausen

Rosa Steßmann, geb. Adler¹

geb. 20.9.1865 oder 26.9.1865² oder 21.9.1863³ in Höringhausen gest. in Palästina/Israel

Eltern:

Handelsmann Baruch Adler und

Liebchen, geb. Böhm (1824-88)

Geschwister:

Gerson (1853-?)

Johanna (1854 oder 1857-ca 1943)

Schafti Adler (1856-1943)

Schönchen (1858-?)

Malchen (1859-?)

Siemon (1860-?)

Isaak (1862-62)

Rosa (1863 oder 1865-?)

Fanni (1865-?)

Ehegatte:

Moses Steßmann (1864-?) Eheschließung: 13.10.1890

Kinder:

Lilly, geb. 7.12.1892⁴ oder 1895⁵ in Hallenberg, verheiratete Berg, wurde am 20. Juli 1943 vom KZ Westerbork nach Sobibor deportiert, wo sie am 23.7.1943 ankam und in den Gaskammern umgebracht wurde

Irma, geb. 22.9.1896 in Hallenberg, heiratete Moritz Katz, wurde Anfang 1942 in Westerbork interniert, am 15.2.1944 nach Bergen-Belsen deportiert und im Juni 1944 nach Haifa ausgetauscht, wohnte später in Holon und Jerusalem⁶

Julius, geb. 9.10.1898 in Hallenberg, Kaufmann, heiratete Paula Löwenstein (geb. 16.11.1903 in Olsberg), starb am 5.2.1933 in Hallenberg

Ella, geb. 8.9.1901 in Glindfeld, lebte in Gelsenkirchen, verheiratete Posner, wurde von dort am 27.1.1942 nach Riga deportiert, starb im Dezember 1944 im KZ Stutthof⁸

Siegfried, geb. 22.1.1902, Kaufmann, am 10.11.1938 verhaftet und bis zum 24.12.1938 im KZ Sachsenhausen interniert, emigrierte am 15.2.1939 in die Niederlande und im selben Jahr nach Palästina, lebte später in Holon (Israel)

¹ Vgl. die Namensparallelen: Rosalie Steßmann heiratet Schaffi Adler; Schaffis Schwester Rosa Adler heiratet Moses Steßmann; wahrscheinlich ist Moses der Bruder Rosalies. Die Väter beider Geschwisterpaare heißen mit Vornamen Baruch.

² Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names; Quelle: list of deportation from the Netherlands; dieses Datum nennt auch: Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

³ Quelle für das zweite Geburtsdatum: Personenstandsregister für Höringhausen im Staatsarchiv Wiesbaden. Sterbereg. Nr. 55 und 63, recherchiert von Hans-Peter Klein, Melsungen: http://www.juden-innordhessen.co.de/index-gene.htm

⁴ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv

⁵ Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names; dort zit. Nach Angaben des Verwandten Shmuel Shtesmann; er gibt an, Rosa Steßmann sei 1943 in Auschwitz umgekommen.

⁶ Glade, Georg: Die Hallenberger Juden. Kurköln – KZ – Kibbuz. 400 Jahre einer wechselvollen Geschichte, 2. Auflage, Olsberg 2009, S. 232

⁷ Glade (s.o.), S. 236

⁸ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

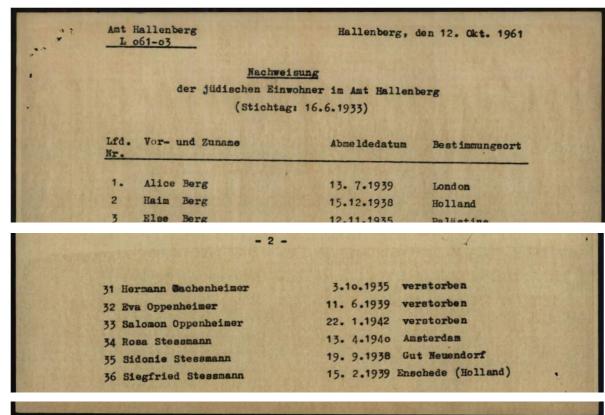
Höringhausen

Sidonie, geb. 25.6.1904 in Hallenberg, verheiratete Gans, verzog am 19.9.1938 nach Neuendorf bei Fürstenwalde, emigrierte in die Niederlande⁹, wurde am 13.7.1943 von Westerbork nach Sobibor deportiert, wo sie am 16. Juli ankam und in den Gaskammern umgebracht wurde¹⁰. Ein Verwandter in Israel nennt als Todesort Auschwitz¹¹.

Berthold, geb. 4.8.1906 in Hallenberg, war 1933 Studienreferendar in Frankfurt, wanderte 1935 nach Palästina aus¹²

Moses und Rosa Steßmann wohnten in Hallenberg.

1933



ITS/ARCH/Gemeindelisten über jüdische Residenten, LK Brilon

Copy in conformity with the ITS archives

1938

Am 22. Dezember emigrierte Rosa Steßmann mit mehreren Verwandten in die Niederlande.

1942

Anfang des Jahres wurde sie in dem Lager Westerbork interniert.

Eine Karteikarten für Rosa Steßmann aus Westerbork:

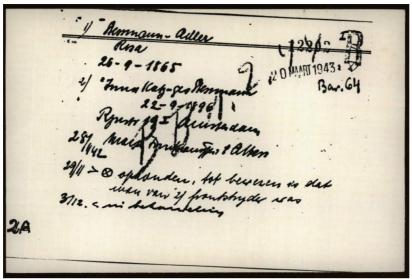
⁹ Umzug und Emigration: Glade, s.o., s. 237

¹⁰ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

¹¹ Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names; dort zit. nach Angaben der Nichte Tirtza Shtesmann; sie gibt an, Sidonie Gans sei 40jährig in Auschwitz umgekommen.

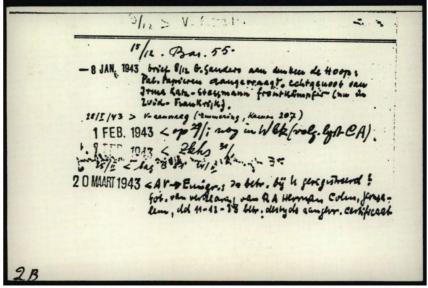
¹² Georg Glade (s.o.), S. 236

Höringhausen



ITS/ARCH/Holland Kriegszeitkartei der Juden- Kartei Westerbork-

Copy in conformity with the ITS archives



ITS/ARCH/Holland Kriegszeitkartei der Juden- Kartei Westerbork-

Copy in conformity with the ITS archives

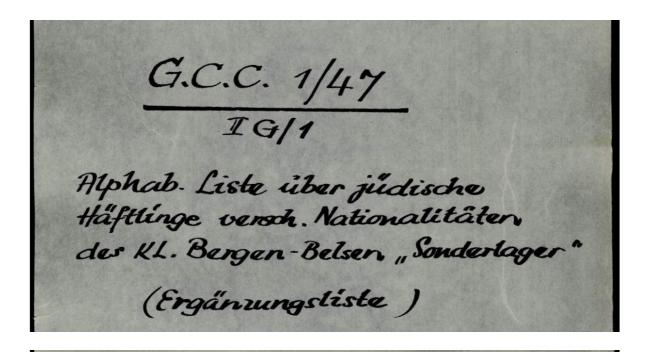
			-195-					
0	Sternheim Sternlicht ternlicht-Kratzer Sternlieb-Hecht tessmann-Adler Stettner-Zuckermann Stibbe-Walg	Paul Gerhard Rosa Josefiene Rosa Katharina Branca Gato	25.3. 26 16.7. 24 4. 12.23 25.7. 80 26.9. 65 17.11.88 10.22.22	Elden Drie Elden Drie A. dam Mole A. dam Rijn Hilversum	efstr.12 lschedijk.1 lschedijk.1 nbeekstr.37 str.19 Fr.Halsln.61 htergr.61 A Reystr.10	16.11.4 11.1.4 23.3.4 2.2.4 18.1.4 15.11.4	4 盟	

ITS/ARCH/Durchgangslager Westerbork, Nachtrag 2, Seite 264 -Transportlisten-

Copy in conformity with the ITS archives

1944

Am 1. Februar wurde sie in das KZ Bergen-Belsen deportiert.



ITS/ARCH/KL Bergen-Belsen, Ordner 6, Seite 2 -Deckblatt-

Copy in conformity with the ITS archives

NO.	Name	orname	Geburtsdatum	Tationalitat
3654 3655 3656 3657 3658	Stessmann-Adler Strauss Straus-Levy Taubes Taubes-Sommer Vaz Dias-Elsas	Marianne Rosa Leopold Anna Israel Salome Rosetta Eva Leopold	14. 5.95 26. 9.65 3. 9.76 19. 7.80 29. 8.91 23.12.82 17. 5.96 4.02 5. 1.92 18. 4.21	Holl.
3661 3662 3663 3664 3665 3666 3667	Wachs v.d.Walde Waldner Weinberg	It Sara Jacob	7.10.24 9.6.35 17.10.69 21.12.76 13.8.78 16.1.83 23.1.83 8.1.86	Holl. Stantl. Holl.
3670 3671 3672	Zucker-Elsass Zucker Schwarzschild-Ehr	Ella Ruth mann Paula	10. 7.98 30.12.23 5. 2.94	tastl.

ITS/ARCH/KL Bergen-Belsen, Ordner 6, Seite 80

Copy in conformity with the ITS archives

Am 29. Juni wurde sie nach Haifa (Palästina) ausgetauscht.